



Sammlung Theaterzettel

Die weiße Frau

Boieldieu, François Adrien

1860-10-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

1114
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

N. 11. Mittwoch, den 24. Oktober 1860.



Die weiße Frau. 22

Oper in 3 Abtheilungen, aus dem Französischen des Scribe, übersetzt von
K. A. Ritter. Musik von Boyeldieu.

Gaveston, vormalig Haushofmeister der Grafen von Avenel	Herr Stepan.
Anna, seine Mündel	Fräul. Mayerhöfer.
Georges, ein junger englischer Offizier	Herr Schlösser.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Rocke.
Jenny, seine Frau	Frau Blezel.
Margaretha, früher Dienerin der Grafen von Avenel	Fräul. Grimm.
Mac-Irton, Friedensrichter	Herr Ditt.
Gabriel, in Dickson's Diensten	Herr Janson.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.

Die Handlung geschieht in Schottland, im Jahre 1759.

Anfang 6 Uhr. — Ende halb 9 Uhr. — Kassen-Eröffnung 3 Uhr.

Krank: Frau Dessoir.

Eintrittspreise:

Sperrloge in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des zweiten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrloge in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperrloge im Parquet	1 fl. — fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Eine Loge im III. Rang zu 4 Plätzen, sowie Billete zu den Sperrlogen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges sind auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 10 Uhr 35 Min. von Ludwigshafen nach Speier und Neustadt.

Druck u. Verlag v. J. Schneider